Inhalt

		Seite
	Vorwort	4
1	**Einführung in die Ethik**	5 – 7
2	**Der Mensch in der Gemeinschaft**	8 – 20
	• *Welche Rolle spielen die Mitglieder einer Gemeinschaft?*	
	• *Vom Lernen in der Gemeinschaft*	
	• *In Gemeinschaften leben kann Probleme bereiten*	
	• *Ohne Probleme in Gemeinschaften leben*	
3	**Was ist Ethik?**	21 – 29
	• *Vom richtigen Verhalten*	
4	**Schämst du dich denn nicht?**	30 – 31
	• *Hast du kein schlechtes Gewissen?*	
5	**Wie entsteht ethisches Verhalten?**	32 – 38
	• *Bastelvorlage Sprüchekästchen*	
6	**Lass´ dir nichts gefallen, wehr´ dich doch!**	39 – 40
	• *Muss man sich provozieren lassen?*	
7	**Vom Wünschen**	41 – 43
	• *Wie realistisch sind meine Wünsche?*	
8	**Sieben Regeln**	44 – 46
	• *Regeln schränken ein, aber sie haben auch viel zu bieten*	
9	**Ethisches Verhalten gegenüber Tieren?**	47 – 52
	• *Mit einem Zoobesuch oder einem Stubentiger ist es nicht getan*	
10	**Verantwortung weltweit**	53 – 57
	• *Du kannst mehr, als du denkst!*	
11	**Was ist politische Ethik?**	58 – 64
	• *Du kannst mehr, als du denkst!*	
12	**Die Lösungen**	65 – 69
	Bildquellen- & Literaturverzeichnis	70

VORSCHAU

Lernwerkstatt Ethik
Der Mensch in der Gemeinschaft – Bestell-Nr. P11 042
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Ethik als praktische Philosophie sucht nach Antworten auf die Frage

Was sollen wir tun?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir die jeweilige Situation beurteilen, um das ethisch (sittlich) richtige Handeln zu ermöglichen. Und dieses Handeln besteht in der Verwirklichung ethischer Werte. Diese Werte sind in der jeweiligen Situation und in der Person zu finden.*

Die ethischen Werte sind uns allerdings nicht angeboren. Wir müssen sie erwerben durch Erziehung. In diesem Sinne ist auch die Schule daran interessiert, am Erwerb ethischer Werte mitzuwirken.

Ethische oder sittliche Werte müssen nicht erfunden werden, wir finden sie als Tatsachen in einer Kultur vor. Wir können im Unterricht daran anknüpfen und durch geeignete Aufgaben die Schüler klären lassen,

- was ethische und sittliche Werte eigentlich sind.
- Dann ist die Frage zu beantworten, ob ethische Werte uns innerlich verpflichten.
- Wenn diese Frage bejaht wird, ist deutlich werden zu lassen, was denn die ethischen Werte von uns fordern.
- Schließlich muss geklärt werden, ob und wie diese Forderungen verwirklicht werden können.

Mit den hier vorgelegten Arbeitsblättern werden diese schwierigen Themen in motivierender Weise aufbereitet und Ihren Schülern zugänglich gemacht.

Für die Arbeit damit wünschen Ihnen Freude und gutes Gelingen der Kohl-Verlag und

Wolfgang Wertenbroch

VORSCHAU

** Vergl. auch Schischkoff Georgi (Hg.), Philosophisches Wörterbuch. Stuttgart (Kröner) 1965 (17), Seite 147 ff.*

Hinweis: Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

Bedeutung der Symbole:

EA **Einzelarbeit**

PA **Partnerarbeit**

Arbeiten in kleinen Gruppen

Arbeiten mit der ganzen Gruppe

Lernwerkstatt Ethik
Der Mensch in der Gemeinschaft – Bestell-Nr. P11 042
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Du kannst dich nicht nicht verhalten

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

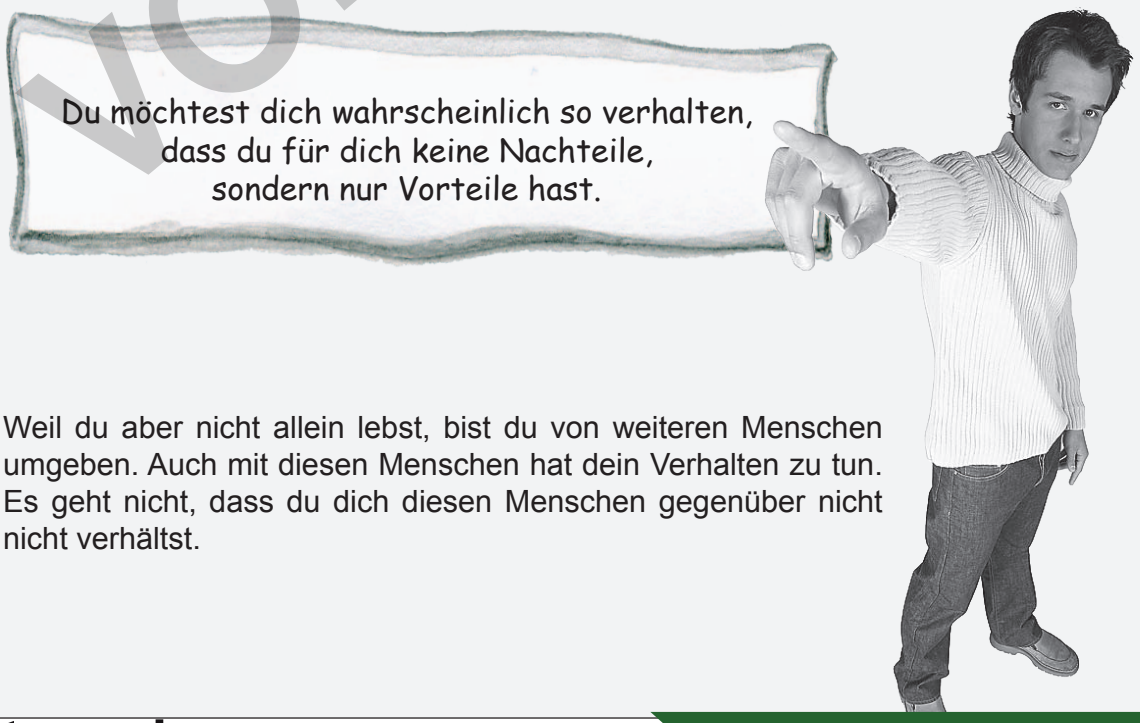
deine weiteren Aufgaben werden sich mit **Ethik** befassen.
Ethik ist ein **Teilbereich der Philosophie** und geht auf den Griechen Aristoteles (384 – 322 v. Chr.) zurück.

Dem Wort Ethik liegt das Wort **Ethos** zugrunde und hat drei Bedeutungen.

- Es meint den gewohnten Ort des Lebens und
- die Gewohnheiten, die an diesem Ort gelebt werden.
- Schließlich meint Ethos den Umgang der Menschen mit den Gewohnheiten an ihrem Lebensort. Wie denken und handeln sie, wie führen sie ihr Leben.

Bis hierher war die Rede von **den** Menschen. Wenn du das liest, denkst du wahrscheinlich an die Menschen um dich herum. Oder du denkst an viele unbekannte Menschen, die es irgendwo weit weg auf der Erde gibt. Auch die vielen unbekannten Menschen leben (meist?) an einem gewohnten Ort und leben ihre Gewohnheiten.

Mit den weiteren Aufgaben soll es aber nicht nur um diese Menschen gehen, sondern auch um dich.
Du hast es gemerkt, das Thema Ethik wird jetzt immer enger und eingegrenzt. Noch enger wird es, wenn es auf dich zugeschnitten wird, auf deine Person und auf die Menschen in deiner Umgebung. Zunächst aber wieder zu dir.



Weil du aber nicht allein lebst, bist du von weiteren Menschen umgeben. Auch mit diesen Menschen hat dein Verhalten zu tun. Es geht nicht, dass du dich diesen Menschen gegenüber nicht nicht verhältst.

VORSCHAU

KOHL VERLAG Lernwerkstatt Ethik
Der Mensch in der Gemeinschaft – Bestell-Nr. P11 042

netzwerk lernen
zur Vollversion

Johanna fühlt sich jetzt in ihrer Klasse überhaupt nicht wohl. Sie hat keine Hausaufgaben gemacht und ist in dieser Stunde mit dem Unterricht völlig überfordert. Deshalb möchte sie am liebsten irgendwie im Erdboden verschwinden. Also verhält sie sich so unauffällig wie nur möglich. Dabei ist sie auch geistig in einer ganz anderen Welt und sie wird erst „wach“, als die Stunde zu Ende ist.

PA

Aufgabe 1: **a)** *Überlegt in Ruhe diese Fragen.*

- *Hat Johanna sich nicht irgendwie verhalten?*
- *Hat Johanna sich handelnd am Unterricht beteiligt?*
- *Worin bestand Johannas Verhalten?*
- *War das ein bewusstes Verhalten, ein Verhalten bei vollem Bewusstsein?*

Jedes bewusste menschliche Verhalten ist bedeutsam für den einzelnen Menschen (das Individuum).

Hierzu kommen wir wieder auf Johanna zurück.

b) *Hat Johanna das von ihr gewünschte Ergebnis erreicht? Einigt euch auf eine Antwort, die ihr hier eintragt.*

PA

c) *Warum ist es auch für Johanna wichtig, eine Schule zu besuchen?*

VORSCHAU

Lernwerkstatt Ethik
Der Mensch in der Gemeinschaft – Bestell-Nr. P11 042
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

In der frühen Kindheit lernt das Kind nicht nur sprechen, es lernt auch, viele Wörter und ihre Bedeutung zu verstehen. Ein Kind hat gelernt, was das Wort NEIN bedeutet – und nicht diesen oder jenen Gegenstand anzufassen. Das lernt es aber nur, wenn das Wort mit entsprechender Lautstärke gesagt wird. Gleichzeitig wird das Kind vom Erwachsenen einfach gegriffen und weggestellt: „Jetzt spielst du schön mit deinem Auto."
Vielleicht sagt der/die Erwachsene noch: „Da ist AUA." Das wird natürlich nur verstanden, wenn das Kind weiß, was AUA bedeutet. Und die Bedeutung wird es wahrscheinlich gelernt haben in Verbindung mit einem Sturz und einer Schürfwunde am Knie.

c) *Tragt zusammen, was ihr über eure sprachliche Entwicklung aus der Erinnerung wisst. Vielleicht haben eure Eltern einmal darüber berichtet? Oder ihr habt Beobachtungen an jüngeren Geschwistern und an anderen Kindern gemacht.*

NEIN und AUA sind für das Kind Lautgebilde, die bald zu einem Begriff für „schlecht" oder für „falsch" werden. Das Kind versteht dann auch, dass man ein bestimmtes Verhalten nicht gern sieht, es also missbilligt.
Ethische Entwicklung wird aber nicht nur durch Missbilligung, sondern auch durch Billigung gefördert. Man gibt dem Kind zu verstehen, dass man sein friedliches Spiel mag: „Du spielst ja so schön/so lieb mit dem Bärchen." Stimme und Mimik der Erwachsenen sind dabei ruhig und freundlich.
Wenn das Kind dieses Verhalten der Erwachsenen oder anderer Personen in verschiedenen Situationen wahrnimmt, lernt es: Das habe ich gut gemacht, jetzt war ich lieb, so mag man mich.

d) *Einigt euch zu dieser Entwicklung auf wenigstens fünf stichwortartige Eintragungen aus dem eigenen Erleben oder aus Beobachtungen.*

VORSCHAU

Lernwerkstatt Ethik
Der Mensch in der Gemeinschaft – Bestell-Nr. P11 042
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

GA

Aufgabe 11: *Am 27. August überreichten die beiden Initiatoren des Bürgerbegehrens dem Bürgermeister 915 Unterschriften. Trotzdem – das Bürgerbegehren ist nicht zustande gekommen! Lies die weiteren Punkte und denke kritisch darüber nach.*

- *In der Sitzung des Verwaltungsausschusses hatte die Mehrheitsfraktion einen Bauleitplan aufgestellt. Darüber darf aber das Bürgerbegehren nicht befinden. Es war durch diesen „Trick“ hinfällig geworden.*
- *Die Vorsitzende der Mehrheitsfraktion: „Wir nehmen die Kritik der Bürger ernst.“*
- *Die Vorsitzende der kleinsten Fraktion: „Die Bürger wollen keine Entscheidungen vorgesetzt bekommen.“*
- *Die Ethik umfasst Theorien zur Beurteilung menschlichen Handelns nach Richtig und Falsch. Bei unserem Beispiel des KiTa-Standortes kann wiederum das Resultat des Handelns beurteilt werden. Welches Resultat ist in diesem Fall des KiTa-Standortes gemeint ?*
- *Aus dem Kommentar des Redakteurs der Zeitung: Die 915 Unterschriften sind ein Ausdruck dafür, dass die Bürger dieser Gemeinde mehr Mitsprache wünschen – nicht nur die fünf Jahre, wenn Kommunalwahlen sind. Natürlich kann diese Mitsprache nicht für jede Entscheidung gelten. Dafür sind die gewählten Volksvertreter da. Bei grundsätzlichen Fragestellungen, wie die nach dem Standort der neuen KiTa sollten die Bürger aber mehr in die Meinungsbildung einbezogen werden.*
- *Zur politischen Klugheit gehört auch die Voraussicht. „Politik muss immer fragen nach dem möglich weiteren Gang der Dinge, nach den Folgen eigenen Verhaltens, auch nach den nicht gewollten Nebenfolgen von Entscheidungen.“ (Sutor B., S. 49)*

VORSCHAU

GA

Aufgabe 11: *Auch hier ist eine Stellungnahme gefragt ...*

- *Im Rathaus der Gemeinde wurde den interessierten Bürgern das Bauvorhaben der neuen KiTa vorgestellt. In der anschließenden Diskussion schlug einer der Initiatoren des Bürgerbegehrens vor, den Ratsbeschluss zu korrigieren und einen anderen Standort zu wählen. Der Ratsvorsitzende sagte daraufhin „Nein, beschlossen, ist beschlossen.“*

„Zur Klugheit gehört...die Bereitschaft, Informationen aufzunehmen, neue Gesichtspunkte zu beachten, statt auf vorgefasster Meinung zu beharren. Es ist eine besondere Gefahr für alle, die Macht haben, sich neuen oder unangenehmen Informationen zu verschließen; zu meinen, man bräuchte nicht mehr zu lernen. Aber wer klug ist, bedenkt schon im eigenen Interesse. Erst recht im Interesse des Gemeinwohls, auch neue Argumente und auch die Argumente des politischen Gegners.“ *(Sutor B., S. 48)*

netzwerk lernen
zur Vollversion